

---

<b>VORWORT:</b>	<b>1</b>
-----------------	----------

---

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
----------------------	----------

---

<b>2. LITERATURBERICHT</b>	<b>9</b>
----------------------------	----------

<b>2.1. ZUR INTERPRETATION DES "STIFTERZYKLUS" ALS ZEMENTIERUNG DER VERLEGUNG DES BISCHOFFSITZES VON ZEITZ NACH NAUMBURG UNTER BISCHOF ENGELHARD</b>	<b>9</b>
2.1.1. DIE IMAGINÄREN PORTALE DER KUNSTGESCHICHTSSCHREIBUNG	14
<b>2.2. BISCHOF DIETRICH II. ALS AUFTRAGGEBER DES STATUENZYKLUS IM NAUMBURGER WESTCHOR</b>	<b>16</b>
<b>2.3. DER NOTRUF AUS DEM JAHRE 1249</b>	<b>20</b>
<b>2.4. ZUR FRAGWÜRDIGKEIT STILKRITISCHER DATIERUNGEN</b>	<b>21</b>
2.4.1. MEISTERFRAGEN	24
<b>2.5. ZUR GRÜNDUNGSGESCHICHTE VON NAUMBURG</b>	<b>30</b>
<b>2.6. ZUR BURGSTIFTSTHEORIE</b>	<b>32</b>
<b>2.7. DER UMBAU VON DOM UND KLAUSURGEBÄUDEN 1213 BIS 1247</b>	<b>36</b>
2.7.1. DIE ENTWICKLUNG DES MARIENSTIFTES	44
<b>2.8. DIE ENTSTEHUNG DER UNKLARHEITEN ÜBER DEN ORT DER GRABLEGE DER EKKEHARDINER UND DAS RÄTSELRATEN UM DIE VERSCHWUNDENEN GRÄBER</b>	<b>45</b>
<b>2.9. DER NAUMBURGER FIGURENZYKLUS ALS MONUMENTALISIERUNG, DER IKONISCHEN BEZEUGUNG VON FOUNDATIONEN, DONATIONEN UND PRIVILEGIEN</b>	<b>50</b>
<b>2.10. DER NAUMBURGER FIGURENZYKLUS UND SEINE MÖGLICHEN TYPOLOGISCHEN VORBILDER</b>	<b>51</b>
<b>2.11. ZUR DEUTUNG ALS "FÜRSTENSPIEGEL"</b>	<b>53</b>
<b>2.12. ZUR DEUTUNG ALS SPIEGEL DER VIELSCHICHTIG WERDENDEN KLASSENKÄMPFE</b>	<b>54</b>
<b>2.13. DER NAUMBURGER FIGURENZYKLUS IN DER ERFORSCHUNG KOMPLEXER SOZIALER SYSTEME</b>	<b>55</b>
<b>2.14. RESÜMEE DES LITERATURBERICHTES</b>	<b>59</b>

---

<b>3. ZUR KUNSTGESCHICHTLICHEN EINORDNUNG DES NAUMBURGER WESTCHORES</b>	<b>62</b>
---	-----------

---

<b>3.1. VERSUCH EINER UNVOREINGENOMMENEN BESCHREIBUNG</b>	<b>63</b>
---	-----------

3.1.1. GESTALTUNGSPRINZIPIEN, DIE ARCHITEKTURSYSTEMATIK UND BAUPLASTIK VERBINDEN	64
3.2. DER IKONOLOGISCHE KONTEXT, IN DEM DIE STIFTERFIGUREN STEHEN	67
3.2.1. DIE GLASFENSTER	69
3.2.2. DAS ZUSAMMENWIRKEN VON ARCHITEKTUR, SKULPTURENZYKLUS UND GLASFENSTERN	73
3.3. GESELLSCHAFTLICHE KONVENTIONEN	74
3.4. ZUR LESERICHTUNG DER FIGUREN	77
3.5. VERBILDLICHUNG CHARAKTERISTISCHER EIGENTÜMLICHKEITEN AUS DEN VITEN DER DARGESTELLTEN PERSÖNLICHKEITEN?	78

#### **4. DER HISTORISCH-POLITISCHE HINTERGRUND FÜR DIE ENTSTEHUNG DES NAUMBURGER WESTCHORES** **83**

4.1. DIE BEDEUTUNG DER THÜRINGISCHEN UND SÄCHSISCHEN FÜHRUNGSSCHICHT VON DER OTTONISCHEN BIS ZUR STAUFISCHEN HERRSCHAFT	83
4.1.1. OTTO III. UND DER EINFLUSS EKKEHARDS I.	84
4.1.2. DIE BILLUNGER UND DER ERZBISCHOF VON HAMBURG-BREMEN	85
4.1.3. DIE BURGENPOLITIK DES SALIERKAISERS HEINRICH IV.	88
4.1.4. DIE SACHSENAUFSTÄNDE 1073-1078	89
4.1.5. ZWISCHENRESÜMEE	93
4.2. DIE LANDGRAFSCHAFT THÜRINGEN NACH DEN SACHSENKRIEGEN	93
4.3. DIE NEUENBURG ÜBER FREYBURG AN DER UNSTRUT UND DIE LUDOWINGER	94
4.4. ZUR EINEBNUNG KOMPLEXER ZUSAMMENHÄNGE DURCH DIE KATEGORIEN DER GESAMTBEURTEILUNG GANZER HISTORISCHER ZEITABSCHNITTE	96
4.5. ZUR STILISIERUNG BISCHOF DIETRICH II. ZUM INITIATOR DES NAUMBURGER WESTCHORS	100
4.6. ZUR STILISIERUNG MARKGRAF HEINRICH DES ERLAUCHTEN ZUM INITIATOR DES NAUMBURGER WESTCHORS	101
4.7. ZUR EINEBNUNG KOMPLEXER ZUSAMMENHÄNGE DURCH DIE KATEGORIEN DER GESAMTBEURTEILUNG HISTORISCHER PERSÖNLICHKEITEN	102
4.8. DER INTERNATIONALE KONFLIKT ZWISCHEN PAPST INNOENZ' IV. UND KAISER FRIEDRICH II.	104
4.8.1. DIE POSITION HEINRICH RASPES IV. VON THÜRINGEN	107
4.8.2. DIE POSITION DES MAINZER METROPOLITEN SIEGFRIED III. VON EPPSTEIN	113
4.8.3. DIE POSITION BISCHOF DIETRICHS II. VON NAUMBURG	114
4.8.4. DIE THÜRINGISCHEN ERBSTREITIGKEITEN	119
4.8.4.1. DER KONFLIKT UM DAS NAUMBURGER EIGENKIRCHENRECHT	121
4.9. FAZIT AUS DEN POLITISCHEN EREIGNISSEN DER ZEIT ZWISCHEN 1210 UND 1259	122
4.10. EIN ANTISTAUFISCHES FIGURENPROGRAMM?	125

<b>4.11. RESÜMEE DES HISTORISCH-POLITISCHEN ÜBERBLICKS</b>	<b>128</b>
<b><u>5. WER SIND DIE ZWÖLF?</u></b>	<b>129</b>
<b>5.1. DIE GEROSÖHNE</b>	<b>129</b>
5.1.1. WILHELM VON CAMBERG	129
5.1.2. DIETRICH VON BREHNA UND SEINE GÄTTIN GERBURG	130
<b>5.2. DIE BEIDEN BILLUNGER DIETMAR UND TIMO</b>	<b>131</b>
<b>5.3. EKKEHARD I. UND SWANHILDIS</b>	<b>132</b>
<b>5.4. DIE FIGUREN DES CHORQUADRUMS</b>	<b>135</b>
5.4.1. HERMANN UND REGLINDIS	135
5.4.2. BERCHTA?	136
5.4.3. KONRAD?	137
<b><u>6. WOFÜR STEHT WER?</u></b>	<b>142</b>
6.1. ZUM ERKENNTNISWERT DER URKUNDE AUS DEM JAHRE 1249 FÜR DEN FIGURENZYKLUS	142
6.2. ZUR DEUTUNG DES SKULPTURENZYKLUS UND DER ARCHITEKTURFORMEN	147
6.3. ZUR REZEPTION DER ARCHITEKTUR UND DER FIGUREN VOM NAUMBURGER WESTCHOR	156
<b><u>7. ÜBERLEGUNGEN ZUM NAUMBURGER WESTLETTNER</u></b>	<b>159</b>
7.1. DIE LETTNER IN MAINZ UND GELNHAUSEN	164
7.2. ZUR DATIERUNG UND DEUTUNG DES NAUMBURGER WESTLETTNERS	174
<b><u>8. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</u></b>	<b>182</b>
<b><u>9. BIBLIOGRAPHIE</u></b>	<b>190</b>
<b><u>ANHANG:</u></b>	<b>207</b>